

Die Bedeutung von Effizienz und Effektivität: Was ist ihr Unterschied?

Effizienz und Effektivität sind zwei Begriffe, die sowohl in der Wirtschaft als auch im Alltag häufig verwendet werden. Doch oft verwechseln wir diese Begrifflichkeiten. Wir zeigen den Unterschied auf und wie man sich die Begriffe einfach merken kann. Nadine Behncke

Effektivität vs Effizienz



Definition Effektivität

Der Begriff Effektivität stammt aus dem lateinischen: effectivus = bewirkend.

Es ist ein Maß für die Zielerreichung. Und es beschreibt, wie sehr ein tatsächlich erreichtes Ergebnis dem Ziel nahegekommen ist.

Effektivität ist damit unabhängig vom Aufwand, der nötig ist, um das Ziel zu erreichen. Alleine das Ausmaß oder die Qualität, inwieweit das definierte Ziel erreicht wurde, sind das Kriterium von Effektivität.

Man kann es auch anders formulieren:

Was kann man tun, damit man sein Ziel erreicht?

Hierbei spricht man von Effektivität. Wenn man zum Beispiel „effektiv arbeitet“ dann ergreift man nur Maßnahmen, die einen hierbei weiterbringen.

Wichtig ist hierbei: Die Art der Maßnahme wird nicht bewertet. Denn es gibt es viele Maßnahmen, mit denen man das Ziel erreicht. Bei der Effektivität ist es nur

wichtig, dass man das Ziel mit der gewählten Maßnahme erreicht.

Effektivität = „Die richtigen Dinge tun“

Hilfsfragen:

- Was muss getan werden?
- Erreiche ich mit meiner Maßnahme mein Ziel?

Definition Effizienz

Die Effizienz ist das Maß für die Wirtschaftlichkeit der Zielerreichung.

Es geht hier darum, die Art der Maßnahme so zu optimieren, dass man das Ziel möglichst schnell bzw. mit möglichst geringem Aufwand erreicht.

Im Gegensatz zur Effektivität ist Effizienz damit nicht vom getätigten Aufwand unabhängig. Bei Effizienz werden die gewählten Maßnahmen bewertet.

Effizienz: Verhältnis des Inputs zum Output

Oder anders formuliert: „Die Dinge richtig tun“

Hilfsfragen:

- Gehen wir den Weg des geringsten Aufwandes, um unser Ziel zu erreichen?
- Tun wir die Dinge richtig?

Unterschied Effektivität und Effizienz

Effektivität: Die richtigen Dinge tun

Effizienz: Die Dinge richtig tun

Die hier dargestellten Merksätze gehen auf den Ökonomen Peter Drucker zurück. Er argumentierte in einem Artikel der Harvard Business Review in den 1960er Jahren, dass

die Unterscheidung zwischen Effektivität und Effizienz für die Unternehmensführung sehr wichtig ist.

Obwohl vor allem der Begriff Effizienz vielfältige Bedeutungen in verschiedenen Kontexten besitzt, geht es in seiner Unterscheidung zur Effektivität immer um Wirtschaftlichkeit.

Die Unterscheidung der beiden Begriffe fällt relativ einfach, wenn man sie sich als Reihenfolge in einem Prozess merkt.

An erster Stelle steht immer die Effektivität. Sie stellt die Strategie dar, die man wählt.

1. Was muss getan werden, um das Ziel zu erreichen?

Je mehr das Ziel erreicht wird, desto effektiver. Z.B. ist das Bestehen einer Klausur ein Ziel. Je besser die Note, desto effektiver (Effektivität = Ergebnis/Ziel)

An der zweiten Stelle kommt jetzt die Effizienz. Hier werden nun die ausgewählten Maßnahmen für die Zielerreichung bewertet.

2. Wie kann man das Ziel möglichst optimal erreichen?

Um eine Klausur zu bestehen, muss man sich vorbereiten. Hierzu benötigt man Zeit. Je konzentrierter man lernt, desto weniger Zeit benötigt man, um den Stoff zu lernen. Andererseits kann man sich auch ablenken lassen, was den Lernprozess verlangsamt.

Je geringer nun der Lernaufwand ausfällt in Anbetracht des Ergebnisses ausfällt, desto effizienter hat man sein Ziel erreicht (Effizienz = Ergebnis/Aufwand)

Beispiele

1. Fällen eines Baumes

Effektivität: Wir nutzen eine Nagelfeile, um den Baum zu fällen. Diese Maßnahme bringt uns dem Ziel näher.

Effizienz: Wir nutzen eine Kettensäge, um den Baum zu fällen. Wir fällen den Baum also mit möglichst geringem Aufwand.

2. Löschen eines Brandes

Effektivität: Wir nutzen Wasser oder Champagner, um den Brand zu löschen. Mit beiden Flüssigkeiten erreichen wir das Ziel.

Effizienz: Da Wasser günstiger als Champagner ist, ist es effizient Wasser für das Löschen zu verwenden. (Wenn nur Champagner vorhanden ist, ist auch diese Möglichkeit effizient, da die Champagnerkosten niedriger sein dürften als die Kosten eines Brandschadens)

3. Geschirr waschen

Effektivität: Wir verwenden Wasser und einen Schwamm, um das Geschirr zu waschen. Ziel erreicht = Effektiv!

Effizienz: Wenn wir nun auch noch die richtigen Reinigungsmittel verwenden, waschen wir unser Geschirr effizient. Da wir dann bei gleichem Ergebnis schneller fertig sind.

Effizienz und Effektivität in der VWL

Die bisherigen Ausführungen zur Effektivität und Effizienz gelten universell. Allerdings sind sie vor allem in der Betriebswirtschaft oder im Alltag des Menschen geläufig. In der Volkswirtschaft beschäftigt man sich mit dem Begriff der Effektivität und Effizienz im Sinne von Ziel (Maximierung des Wohlstands) und Bewertung der Zielerreichung

(bestmögliche Allokation der begrenzten Ressourcen):

Die Effektivität beschreibt hiernach das Ziel der Gesellschaft: Die Maximierung des Glücks bzw. Wohlstands seiner Mitglieder.

Da die Ressourcen in einer Volkswirtschaft begrenzt sind, wird dieses Ziel über zwei Schritte erreicht:

1. Die Gesellschaft muss diejenigen Kombinationen an Gütern und Dienstleistungen ermitteln, die sie unter den Beschränkungen produzieren kann.

2. Die Gesellschaft muss nun diejenige Güter-Dienstleistungs-Kombination wählen, die vermutlich das Glück maximiert.

Die beiden Schritte selber fallen noch unter den Begriff Effektivität. Denn sie wurden gewählt, um das Ziel zu erreichen.

Die Bewertung der beiden Schritte erfolgt nun mit Hilfe der Effizienz.

Definition Effizienz (VWL): Eine Allokation der Ressourcen, die die Gesamtrente aller Mitglieder der Gesellschaft maximiert.

In der Volkswirtschaftslehre unterscheidet man aufgrund der beiden Auswahlsschritte zwischen **zwei Typen der Effizienz:**

1. Produktionseffizienz: Alle gegebenen Güter oder Dienstleistungen werden mit den geringstmöglichen Ressourcen hergestellt.

2. Allokationseffizienz: (auch Verteilungseffizienz) Es werden genau diejenigen Güter und Dienstleistungen in genau derjenigen Menge hergestellt, die die Menschen am glücklichsten machen.

Zusammenfassung

- Effizienz und Effektivität sind leicht zu verwechseln
- Effizienz: Die Dinge richtig tun (Maß für Wirtschaftlichkeit)
- Effektivität: Das richtige tun (Maß für Zielerreichung)
- Als Schrittfolge/Wertigkeit gilt: 1. Effektivität 2. Effizienz (Unterziel)
- In der Volkswirtschaft unterteilt man die Effizienz in Produktionseffizienz und Allokationseffizienz